

Märzenbecherwanderung 07.03.2021

Die Coronapandemie macht es uns unmöglich, unseren Ausflug zu den Märzenbechern als Gruppe durchzuführen. Aber – es spricht nichts dagegen, dass Ihr diese herrliche Wanderung individuell mit der Familie oder zu zweit durchführt! Damit ihr den Weg findet, sind wir die Strecke abgelaufen und haben euch eine genaue Beschreibung erstellt. Wir halten euch auf dem Laufenden, wie es mit der Blüte der Märzenbecher vorwärts geht!

Wegbeschreibung

Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz in Hessenau. Von dort wandern wir flussabwärts an der Jagst entlang. Wenn wir den Wald erreichen, halten wir uns immer rechts und folgen dem leicht ansteigenden Weg. Links unter uns sehen wir die ganze Zeit die Jagst und schließlich die Häuser von Elpertshofen. In halber Höhe führt uns der Weg nun um eine große Lichtung ins Brettachtal. Weiter geht der Weg nun oberhalb der Brettach und fällt dann langsam ab nach Liebesdorf. Wenn man die Brücke überquert, findet man einen kleinen Rastplatz, der evtl. für eine Pause genutzt werden kann. Unser Weg führt uns aber rechts der Brettach ein kurzes Stück auf der Straße Richtung Seibothenberg. Nach ca. 200 m biegen wir links in einen Wiesenweg ein, der auf halber Höhe oberhalb der Brettach entlang und schließlich wieder in den Wald führt.

Nach einiger Zeit fallen links einige Nadelhochstämme auf und danach gelangen wir nach einer Gehzeit von ca. 1,5 Stunden seit Hessenau an den Standort der Märzenbecher. Normalerweise ist der Waldboden auf einer größeren Fläche von den weißen Blüten des Frühblüher übersät. Leider mussten dieses Jahr dort Holzarbeiten stattfinden. Wir hoffen, dass das Naturdenkmal dadurch nicht zu sehr gelitten hat.

Kurz danach führt der Weg nach links hinunter zur Brettach. Bei Bügenstegen erreichen wir das Bachufer. Eine kleine Fußgängerbrücke führt in den Ort, in dem es Demeter-Schafsmilch, -Eis und -Käse zu kaufen gibt. Unserer Wanderung verläuft aber weiterhin rechts des Flüsschens, an der Furt vorbei und über die Wiese in Richtung Wald. An einer Kreuzung mit einem auffälligen mehrstämmigen Baum nehmen wir den bergan führenden Hohlweg und folgen nun dem Wanderzeichen „Rotes Kreuz“ steil bergauf zur Ruine Werneck. Oben angekommen führt der Weg durch den ehemaligen Burggraben, links und rechts erheben sich Felsen. Leider können wir die Ruine nicht erkunden, da der Zugang gesperrt ist.

Wir folgen weiter dem roten Kreuz, bis der Weg auf einen größeren stößt. Dort verlassen wir den Wanderweg und gehen weiter geradeaus den Berg hinauf. Das Wegstück ist etwas strapaziert durch Fahrzeuge, aber nach kurzer Zeit kommen wir auf einen befestigten Schotterweg, dem wir nach rechts folgen. Etwas weiter stößt der Weg auf eine Fahrstraße. Wir wandern nach recht auf der Straße entlang, nun dem Wanderzeichen „blauer Balken“ folgend bis Seibothenberg. Im Zentrum des Dorfes gibt es einen Spielplatz mit Sitzmöglichkeiten, der für eine Vesperpause genutzt werden könnte. Wir folgen dem blauen Balken aus dem Ort heraus auf die Höhe mit einem herrlichen Rundumblick. Hier geht es nicht weiter nach Dieboth sondern rechts ab. An einer Feldscheune biegt der Weg nach links ab und führt weiter über die Wiesen. An der nun kommenden Kreuzung fehlt das Wanderzeichen! Wir wandern geradeaus leicht ansteigend in Richtung Wald. Dort finden wir den blauen Balken wieder, der uns zurück nach Hessenau bringt. Der Ort bietet zwei Überraschungen. Zunächst eine Sammlung alter Fahrzeuge direkt am Wanderweg und kurz darauf an einer Hauswand ein Sprühgraffiti (...ist es nun von Banksy oder nicht?). Nach ca. 3,5 Stunden Gehzeit kommen wir zurück zum Wanderparkplatz.